

## Master of Arts Theaterwissenschaft transkulturell, Schwerpunkt Anwendungsorientierung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-TWL-1001	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Theorien und Methoden</b> Basismodul
<b>Modultitel (englisch)</b>	Theoretical Fields and Methods Basic Module
<b>Empfohlen für:</b>	1. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Theaterwissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung "Theoriefelder der transkulturellen Theaterwissenschaft" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Begriffe und Methoden transkultureller Theaterwissenschaft" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Theaterwissenschaft transkulturell für beide Schwerpunkte: Anwendungsorientierung ebenso wie Forschungsorientierung
<b>Ziele</b>	In diesem Modul vertiefen die Studierenden die im BA erworbenen fachspezifischen Kenntnisse geläufiger internationaler theater- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden. Sie hinterfragen kritisch transdisziplinäre Ansätze zur globalen Theatergeschichtsschreibung und analysieren theatrale Phänomene. Mit der abschließenden schriftlichen Hausarbeit bilden die Studierenden eigenständig eine Problemstellung sowie eine Argumentationsstruktur ab, auf deren Grundlage sie aktuelle Forschungsergebnisse kritisch untersuchen und adäquat darstellen. Dabei überführen sie die Forschungsansätze in neue Zusammenhänge und wenden sie auf neue spezifische Themen an.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Einführung in das Konzept der Transkulturalität, Begriffsgeschichte und Theoriebildung im Vergleich mit nationalkulturellen bzw. interkulturellen Konzeptionen</li> <li>- Einordnung und Vertiefung theater- und kulturwissenschaftlicher Begriffe und Methoden wie Hermeneutik, Semiotik, Strukturalismus, Dekonstruktion und Theater/Kultur-Geschichtsschreibung</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zur Literatur erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1</b>	
	Vorlesung "Theoriefelder der transkulturellen Theaterwissenschaft" (2SWS)
	Seminar "Begriffe und Methoden transkultureller Theaterwissenschaft" (2SWS)

## Master of Arts Theaterwissenschaft transkulturell, Schwerpunkt Anwendungsorientierung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-TWL-2006	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Transkulturelle Theaterpraxis</b> Schwerpunktmodul 4
<b>Modultitel (englisch)</b>	Transcultural Theatre and Performance Practice Focus Module 4
<b>Empfohlen für:</b>	1. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Theaterwissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Transkulturelle Theaterpraxis in Gegenwart und Geschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Übung "Exemplarische Analysen transkultureller Theaterpraxis" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Theaterwissenschaft transkulturell mit Schwerpunkt Anwendungsorientierung
<b>Ziele</b>	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden gegenwärtige und historische Theaterpraktiken kritisch analysieren und interpretieren. In der direkten Untersuchung historischer Quellen und Dokumente (in Archiven, Vor- und Nachlässen, Online-Digitalisaten, Zeitzeugen-Interviews) oder aber in aktuellen Aufführungsbesuchen im Rahmen von Exkursionen oder Festival- und Theaterbesuchen (z.B. euro-scene Leipzig, Theater der Welt, o.ä.) überprüfen sie Theorien und Methoden der theaterwissenschaftlichen Betrachtung und entwickeln neue Fragestellungen. Durch Referate und Seminardiskussionen präsentieren die Studierenden adäquat komplexe Zusammenhänge. Sie formulieren einen eigenen Standpunkt und vertreten diesen argumentativ. Die Studierenden beherrschen die effiziente Wissensorganisation und -präsentation und übernehmen damit in einem Team Verantwortung. Mit der abschließenden schriftlichen Ausarbeitung bilden die Studierenden eigenständig eine Problemstellung sowie eine Argumentationsstruktur ab, auf deren Grundlage sie aktuelle Forschungsergebnisse kritisch untersuchen und adäquat darstellen. Dabei überführen sie die Forschungsansätze in neue Zusammenhänge und wenden sie auf neue spezifische Themen an.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse gegenwärtiger wie historischer transkultureller Theaterpraxis</li> <li>- Auseinandersetzung mit eigenen Theatererfahrungen, nach Möglichkeit durch Exkursionen/Aufführungsbesuche (z.B. euro-scene, Theater der Welt, andere Theaterfestivals)</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten**

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Referat (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen), mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Transkulturelle Theaterpraxis in Gegenwart und Geschichte" (2SWS)
	Übung "Exemplarische Analysen transkultureller Theaterpraxis" (2SWS)

## Master of Arts Theaterwissenschaft transkulturell, Schwerpunkt Anwendungsorientierung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-TWL-3001	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Relationen von Künsten und Wissenschaften</b> Kunst-Wissenschafts-Transfer 1
<b>Modultitel (englisch)</b>	Relations of Arts and Sciences Theory-Practice-Transfer 1
<b>Empfohlen für:</b>	1./3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Theaterwissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	• Blockseminar "Theoretisch-praktischer Workshop zum Austausch von Künsten und Wissenschaften" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Theaterwissenschaft transkulturell für beide Schwerpunkte: Anwendungsorientierung ebenso wie Forschungsorientierung
<b>Ziele</b>	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Relation, Kooperation und Differenz zwischen Künsten und Wissenschaften einschätzen und angemessen vermitteln. In szenischen Präsentationen generieren die Studierenden sowohl wissenschaftliche als auch körperlich-materiale Erkenntnisse und Erfahrungen. Sie beherrschen den Dialog zwischen Theorie und Praxis und stellen wechselseitige Bezüge her. Sie stärken ihre rhetorischen und performativen Kompetenzen sowie ihre Kooperations-, Organisations- und Kritikfähigkeit in einem gemeinsamen Projekt. Mit der schriftlichen Projektarbeit reflektieren die Studierenden Synergien theoretischer und praktischer Methodik und stärken ihre Kompetenzen in der Darstellung und Vermittlung komplexer Zusammenhänge.
<b>Inhalt</b>	Theoretisch-praktischer Workshop zum Austausch von Künsten und Wissenschaften.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zur Literatur erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Projektarbeit: Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Wochen), mit Wichtung: 1</b>	
---	--

	Blockseminar "Theoretisch-praktischer Workshop zum Austausch von Künsten und Wissenschaften" (2SWS)
--	---

## Master of Arts Theaterwissenschaft transkulturell, Schwerpunkt Anwendungsorientierung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-TWL-2001	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Geschichte</b> Schwerpunktmodul 1
<b>Modultitel (englisch)</b>	History Focus Module 1
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Theaterwissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung "Gegenwärtigkeit der Theater/Kultur-Geschichte transkulturell" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Transkulturelle Perspektivierung der Theatergeschichtsschreibung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Theaterwissenschaft transkulturell für beide Schwerpunkte: Anwendungsorientierung ebenso wie Forschungsorientierung
<b>Ziele</b>	In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihr Wissen um die Historizität von Theater und können zwischen unterschiedlichen Konzepten differenzieren. Nach Abschluss des Moduls können sie die geläufigen fachbezogenen und fachübergreifenden Methoden der Historisierung von Gegenwart sowie der Vergegenwärtigung historischer Epochen unterscheiden, bestimmen und sich selbst dazu positionieren. Durch Referate und Seminardiskussionen präsentieren die Studierenden adäquat komplexe Zusammenhänge. Sie fassen die wichtigsten Debatten zum jeweiligen Veranstaltungsschwerpunkt zusammen und eignen sich darüber selbstständig neues Wissen an. Mit der abschließenden schriftlichen Ausarbeitung bilden die Studierenden eigenständig eine Problemstellung sowie eine Argumentationsstruktur ab, auf deren Grundlage sie aktuelle Forschungsergebnisse kritisch untersuchen und adäquat darstellen. Dabei überführen sie die Forschungsansätze in neue Zusammenhänge und wenden sie auf neue spezifische Themen an.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dekonstruktion national orientierter, eurozentristischer Konzeptionen von Theater und Theatergeschichte</li> <li>- Reflexion der Ungleichzeitigkeiten und Parallelen von Konstellationen und Prozessen</li> <li>- Problematisierung des Verhältnisses von Historizität und Transkulturalität</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zur Literatur erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten**

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Referat (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen), mit Wichtung: 1</b>	
	Vorlesung "Gegenwärtigkeit der Theater/Kultur-Geschichte transkulturell" (2SWS)
	Seminar "Transkulturelle Perspektivierung der Theatergeschichtsschreibung" (2SWS)



## Master of Arts Theaterwissenschaft transkulturell, Schwerpunkt Anwendungsorientierung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-TWL-2004	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Theorie</b> Schwerpunktmodul 2
<b>Modultitel (englisch)</b>	Theory Focus Module 2
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Theaterwissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung "Transkulturelle Theatertheorie und Theaterpraxis als Wissensformen in Gegenwart und Geschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Kultur- und Theatertheorien in transdisziplinärer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Theaterwissenschaft transkulturell für beide Schwerpunkte: Anwendungsorientierung ebenso wie Forschungsorientierung
<b>Ziele</b>	In diesem Modul stellen die Studierenden unterschiedliche kulturelle Praktiken und transkulturelle theatrale Phänomene gegenüber. Nach Abschluss des Moduls können sie die geläufigen fachbezogenen und fachübergreifenden Methoden unterscheiden und sich selbst dazu positionieren. Im Kontext elementarer Theoriefelder der Theaterwissenschaft (Medium - Medialität - Transmedialität, Leiblichkeit und Korporalität, Figur und Figuration, Bewegung und Tanz usw.) wenden die Studierenden die jeweiligen Konzepte eigenständig, differenziert und gegenstandsbezogen an. Durch Referate und Seminardiskussionen präsentieren die Studierenden adäquat komplexe Zusammenhänge. Sie diskutieren sowohl relevante Informationen aus verschiedenen Quellen, entwickeln darüber einen eigenen Standpunkt und erlernen den konstruktiven Umgang mit Kritik. Mit der abschließenden schriftlichen Ausarbeitung bilden die Studierenden eigenständig eine Problemstellung sowie eine Argumentationsstruktur ab, auf deren Grundlage sie aktuelle Forschungsergebnisse kritisch untersuchen und adäquat darstellen. Dabei überführen sie die Forschungsansätze in neue Zusammenhänge und wenden sie auf neue spezifische Themen an.
<b>Inhalt</b>	Vermittlung und Anwendung eines fundierten, systematischen Wissens über alle Theoriefelder der Theaterwissenschaft wie Theater/Anthropologie, Medialität und Intermedialität des Theaters, Theorie und Geschichte des Akteurs, Geschichte der Theatertheorie, Theorie und Praxis der Aufführung (Performativität und Performance), Theorie und Geschichte des "Theatergefüges", Wissens- und Bewegungskulturen, Theorie und Praxis von Audiovisualität.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine

**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Referat (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen), mit Wichtigung: 1</b>	
	Vorlesung "Transkulturelle Theatertheorie und Theaterpraxis als Wissensformen in Gegenwart und Geschichte" (2SWS)
	Seminar "Kultur- und Theatertheorien in transdisziplinärer Perspektive" (2SWS)

## Master of Arts Theaterwissenschaft transkulturell, Schwerpunkt Anwendungsorientierung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-TWL-3002	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Dramaturgien von Gegenwartskulturen - Theater/ Kultur-Transfer</b> Kunst-Wissenschafts-Transfer 2
<b>Modultitel (englisch)</b>	Dramaturgies of Contemporary Cultures / Relations of Culture and Theatre Theory-Practice-Transfer 2
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Theaterwissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	• Blockseminar "Dramaturgische Praktiken in historischer, systematischer und transkultureller Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Theaterwissenschaft transkulturell für beide Schwerpunkte: Anwendungsorientierung ebenso wie Forschungsorientierung
<b>Ziele</b>	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden ihre Erfahrungen und Reflexionen von Theater/Kultur-Transfer in Gegenwart und Geschichte angemessen artikulieren. In der theoretisch-praktischen Auseinandersetzung mit Dramaturgien von Gegenwartskulturen ergänzen die Studierenden ihre wissenschaftliche Kompetenz durch eine berufsnahen Praxis. In der mündlichen Präsentation stärken sie ihre rhetorischen, medialen und performativen Kompetenzen in der Darstellung und Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Mit der schriftlichen Projektarbeit reflektieren die Studierenden Synergien aus theoretischer und praktischer Methodik.
<b>Inhalt</b>	Beschäftigung mit dramaturgischen Praktiken in historischer, systematischer und transkultureller Perspektive.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zur Literatur erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Projektarbeit: Präsentation (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Wochen), mit Wichtung: 1</b>	
---	--

	Blockseminar "Dramaturgische Praktiken in historischer, systematischer und transkultureller Perspektive" (2SWS)
--	---

## Master of Arts Theaterwissenschaft transkulturell, Schwerpunkt Anwendungsorientierung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-TWL-4002	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Berufsfeldbezogenes Praktikum</b>
<b>Modultitel (englisch)</b>	Vocational Training
<b>Empfohlen für:</b>	3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Theaterwissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Semester
<b>Lehrformen</b>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	20 LP = 600 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Theaterwissenschaft transkulturell mit Schwerpunkt Anwendungsorientierung
<b>Ziele</b>	Im Praktikumsmodul erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in ein fachspezifisches Berufsfeld ihrer Wahl. Sie wenden die im Studium erworbenen fachspezifischen und fachübergreifenden Kenntnisse/Theorien und Methoden im berufspraktischen Bereich an und erweitern sie zugleich durch die Kunst und Wissenschaft übergreifende Reflexion. Durch die projektbezogene Mitarbeit in einer öffentlichen oder privaten Institution erwerben die Studierenden wichtige berufsqualifizierende Kompetenzen: sie übersetzen theoretisches Wissen in praxisnahes Handeln, stellen wechselseitige Bezüge zwischen Theorie und Praxis her, sie erkennen Diskrepanzen zwischen Theorie und Praxis und können angemessen reagieren. Im Praktikumsbericht reflektieren die Studierenden die eigenen Erfahrungen in Bezug auf Möglichkeiten zur Umsetzung fachspezifischer Kenntnisse und zukünftige Perspektiven.
<b>Inhalt</b>	Die Studierenden eignen sich notwendiges künstlerisch-praktisches Expertenwissen in einem der zentralen theaterwissenschaftlichen Berufsfelder an. Zu diesen gehören Theaterinstitutionen und freie Gruppen, Festivals, Verlage und Archive, Kunst- und Kulturstiftungen, Museen, sozio-kulturelle Einrichtungen öffentlicher oder freier Trägerschaft, fachspezifische Medien sowie Redaktionen. Während des Praktikums begleiten sie nach Möglichkeit ein konkretes Projekt und vertiefen und festigen unter fachkundiger Anleitung eine differenzierte Vorstellung über Arbeitsabläufe und Aufgabenstellungen, Strukturen und Netzwerke des gewählten Berufsfeldes. So können sie sich intensiv mit berufsspezifischen Anforderungen eines potentiellen zukünftigen Arbeitsfeldes auseinandersetzen. Das Praktikum im Umfang von mindestens 520 Arbeitsstunden (zzgl. schriftlichem Praktikumsbericht) kann auch im Ausland erbracht werden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

**Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 6 Wochen), mit Wichtung: 1**

## Master of Arts Theaterwissenschaft transkulturell, Schwerpunkt Anwendungsorientierung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-TWL-5005	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Theater/Wissenschaft als Praxis</b> Vertiefungsmodul 3
<b>Modultitel (englisch)</b>	Theatre/Studies as Practice Consolidation Module 3
<b>Empfohlen für:</b>	4. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Theaterwissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	• Seminar "Projektarbeit und Wissensmanagement - Theaterarbeit und Wissenschaftspraxis" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 270 h Selbststudium = 300 h
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Theaterwissenschaft transkulturell mit Schwerpunkt Anwendungsorientierung
<b>Ziele</b>	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden die Fähigkeit, wissenschaftliche wie künstlerische Projekte gleichermaßen auf ihre Erkenntnis- und Erfahrungsdimensionen hin zu analysieren. Sie verfügen aus ihrem angeleiteten Selbststudium heraus über umfangreiche Kompetenzen in der Beschreibung und kritischen Untersuchung von exemplarischen Akteuren, Wissenskategorien und Darstellungs- bzw. Übersetzungspraktiken in der Geschichte der Wissenschaften und Künste. So können sie gegenwärtige künstlerische und akademische Projektarbeiten als Kulturtechniken in ihrem experimentellen Potential ebenso wie in ihrer Historizität reflektieren. In der abschließenden mündlichen Prüfung präsentieren die Studierenden vor Publikum ihre im Zuge der Masterarbeit erarbeiteten (experimentellen) Forschungsformate. Sie erfassen überfachliche Zusammenhänge und deren gesellschaftliche und ethische Implikationen.
<b>Inhalt</b>	- Erforschung der Wissenschaften ebenso wie theatraler Praktiken in ihrer Eigenschaft als Kulturtechniken des Wissens- und Erfahrungstransfers - Untersuchung der wechselseitigen Durchdringung von Künsten und Wissenschaften (artes et scientiae) in ihren historischen wie systematischen Dimensionen - Erfahrung und Reflexion von Projektarbeit als kultureller Praxis - als Wissensmanagement, Wissenstransfer, Bewegungs- und Körperwissen
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten**

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.  
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Mündliche Prüfung 20 Min., mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Projektarbeit und Wissensmanagement - Theaterarbeit und Wissenschaftspraxis" (2SWS)